

schöner und förderlicher diesem Leben als in der Stellung, die Sie mir bestimmen? Die nächsten Bände der Monumenta werden die Scriptores der Sächsischen Periode behandeln, und diese gerade ist es, der ich bisher vorzugsweise meine Aufmerksamkeit zugewandt habe. Ich bin seit 14 Tagen mit meiner Promotion fertig, durch kein Verhältniss gebunden; die mir gestellten Bedingungen finde ich sehr ehrenvoll, genug, von meiner Seite herrscht hier volle Zustimmung zu Ihrem Vorschlag. — Ich war Willens, schon morgen meine Reise über Stettin nach Kopenhagen, wo meine Eltern seit einigen Jahren wohnhaft sind, anzutreten, meine Sachen standen schon gepackt, als Ihr so angenehmer Brief diesen Plan über den Haufen stürzte. Weil ich hier eigentlich mit Allem fertig und ganz reisefertig bin, und ich glaube, dass Ihnen dies angenehm sein wird, habe ich den Entschluss gefasst, schon in der zweiten Hälfte dieser Woche auf dort zu reisen. — Ich hoffe, dass dieses persönliche Treffen dazu dienen wird, von beiden Seiten die Sache zu einem befriedigenden Abschluss zu führen. Sie würden mich daher schon über etwa 8 Tage dort erwarten können. —

Ich habe Ihnen noch meinen verbindlichsten Dank für die besondere Zuschrift an mich und die Beantwortung einiger Fragen, die ich früher so frei war Ihnen vorzulegen, zu sagen. Die Sache mit dem Richer habe ich nachher durch Vergleichung mit dem Trithem nur noch sicherer constatirt: die Benutzung Ihres Ms. für mein Buch wird mir sehr erwünscht sein, obschon ich für diese Zeit ihm keinen bedeutenden historischen Werth glaube beilegen zu dürfen. — Was das Chron. Urspergense betrifft, so habe ich meine Untersuchungen auch ohne handschriftliche Kenntnisse zu veröffentlichen gewagt; ich habe eine Abhandlung 'de auctore, fontibus et apud posteros auctoritate' des ersten Theils (also des Ekkehard von Uraugia) geschrieben und davon $\frac{1}{3}$ drucken lassen zur Promotion. Ein Exemplar hatte ich bereits an Herrn Dunker zur Besorgung an Sie abgegeben, werde es aber jetzt begleitet mit den folgenden Aushängebogen, selbst Ihnen zu überreichen die Ehre haben. Der Hauptinhalt der ganzen Abhandlung ist die Untersuchung über die Quellen, doch ist hiervon noch nur der kleinste Theil gedruckt; ich habe zu

und ihres Verhältnisses zu einander. Das Vorbild meines geliebten Lehrers, des Herrn Prof. Ranke, der für eine spätere Zeit hierin so Treffliches geleistet, hat mich hierin wahrscheinlich nicht wenig geleitet'.